

Regierung des Aufenthaltsstaates, Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Aufenthaltsstaates, Nichtbeachtung von Gesetzen und Gewohnheiten des Gastlandes, Mißbrauch der den Diplomaten zustehenden diplomatischen → *Immunitäten und Privilegien*, Verletzung der allgemein anerkannten internationalen Normen für das Verhalten von Diplomaten u. a. In Übereinstimmung mit Art. 9 der Wiener Konvention über diplomatische Beziehungen von 1961 bedarf die Erklärung zur p. n. g. nicht der Begründung durch den Empfangsstaat.

persönliches Eigentum → *Eigentum*

Persönlichkeit: umfaßt zum Unterschied vom Begriff → *Individuum* vor allem den bewußt und aktiv handelnden *Menschen* im Produktionsprozeß und im gesellschaftlichen Leben, d. h. im Geschichtsprozeß, den ein bestimmtes produktives, politisches, kulturell-geistiges sowie moralisches Verhalten und entsprechende Qualitäten auszeichnen, die ihn zu dieser aktiven Rolle befähigen. Der historische Materialismus stellt der idealistischen Auffassung, daß die Geschichte durch das Wirken einzelner P. bestimmt werde, die wissenschaftlich begründete Anschauung entgegen, daß der gesetzmäßige Verlauf der gesellschaftlichen Entwicklung in letzter Instanz durch die Tätigkeit der → *Volksmassen* bestimmt wird. Hervorragende P. können auf die gesellschaftliche Entwicklung bedeutenden Einfluß nehmen, wenn sie die historischen Notwendigkeiten erkennen und es verstehen, die Volksmassen in deren Sinne zu organisieren und zu führen. Vor allem in Zeiten großer sozialer Umgestaltung treten hervorragende P. auf, wie gegenwärtig zahlreiche Führer der kommunistischen und Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung. Wie das Wesen des Menschen

kein Abstraktum, nichts ein für allemal Gegebenes, sondern stets das „ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse“ (Marx, MEW, 3, S. 6) ist, so kann jede P. nur im Zusammenhang mit den sozialökonomischen, politischen, geistigen und kulturellen Bedingungen verstanden werden, unter denen sie sich entwickelt. Das Antlitz der P. wird weitgehend durch diese Bedingungen, vor allem durch die Klasseninteressen und die psychische Eigenart der Klasse geprägt, der die P. angehört. In allen antagonistischen Klassengesellschaften ist die Entwicklung von P. klassenmäßig beschränkt. Durch die Verhältnisse der Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen ist der Prozeß der Herausbildung von P. zugleich mit der massenhaften Zerstörung der P. der arbeitenden Menschen verbunden bis hin zu ihrer massenweisen physischen Vernichtung in Kriegen für die Interessen der herrschenden Klassen. Erst in der sozialistischen Gesellschaft werden mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse, der Herausbildung sozialistischer Produktionsverhältnisse, der Beseitigung der Ausbeutung, der Aufhebung des Klassenantagonismus und der Einbeziehung aller Werktätigen in die Leitung und Planung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung die Voraussetzungen geschaffen, daß alle Werktätigen sich zu P. entwickeln können, zu Menschen, die durch ihr produktives, politisches, geistig-kulturelles und moralisches Verhalten nicht nur auf ihren gesellschaftlichen Lebensprozeß einwirken, sondern ihn in → *sozialistischen Kollektiven* immer bewußter praktisch beherrschen und ihren Interessen gemäß gestalten. „Eines der edelsten Ziele und eine der größten Errungenschaften der sozialistischen Gesellschaft ist die allseitig entwickelte Persönlichkeit. . . Sozialistische Persönlichkeiten entwickeln sich in ihren Arbeitskollektiven,